

Ⓜ Es erschienen von

„Zum Verwundern“

die **siebente** und **achte** Auflage.

Auszüge aus den letzteingegangenen Besprechungen:

„**Nur für Schwindelfreie**“ möchte man als Motto dem Buche voranstellen. Mit grosser Kunst hat die Verfasserin hier zwei Frauengestalten gegenübergestellt Es fehlt nicht an **kräftigen Seitenhieben gegen Prüderie und Heuchelei**, doch wäre es verkehrt, das Buch deshalb als tendenziöses Machwerk abzutun. Man lese es unbefangenen Sinnes und wird dann finden, dass es gar manches enthält, was zu **ernstem Nachdenken** anregt.

„Die Sonne.“

Dies Buch wird namentlich **in Frauenkreisen leidenschaftlichen Widerspruch und freudigste Zustimmung erfahren**. Es will das Weib von den konventionellen Fesseln befreien. Es redet die **Sprache natürlicher Leidenschaft**. Wahrscheinlich wird es manche Auflage erleben.

Detlev von Liliencron.

Ein freier weiblicher Geist spricht sich rückhaltlos über Dinge aus, die wir heuchlerischer Weise meist nicht anzutasten wagen. **Eine Frau, die tief ins Leben geblickt haben muss**, geht kühn und doch zart daran, **uns die Wahrheit über die Erotik zu predigen**, die nun einmal unser ganzes Leben erfüllt und die Triebfeder der Welt ist. Neben den starken Strichen, womit die Verfasserin malt, finden sich feine Linien von Eleganz, von einer graziösen Pikanterie im guten Sinne des Wortes, die wohl imstande ist, ein wenig als „**Ars amandi**“ zu dienen. Der ungemein flüssige, vornehme Damenstil, worin das Buch geschrieben ist, **wirkt wie ein diskretes nobles Parfüm**, die Handlung hat viel Ergreifendes.

Ottomar Enking.

Ausgezeichnet! Ein wirklich prächtiges Buch! Liegt eine **wahre Tapferkeit des Bekenntnisses gesunder Sinnlichkeit**, warmer Lebenskraft, **gegenüber der ekelhaften Prüderie** unserer Zeit drinnen. Bravo. Das Buch dürfte von gewissen Kreisen entschieden Angriffe erfahren. **Das ist die beste Reklame dafür**. Jeder **ehrlich** Denkende wird es nur verteidigen können. Ich drücke der Verfasserin im Geiste warm die Hand für ihren braven und unerschrockenen Bekennermut.

Rudolf Greinz.

In Ihrem Interesse liegt es, **ein ernstes Buch vor all dem vielen Minderwertigen zu empfehlen**. **Ihre Kundschaft dankt es Ihnen!** Und Sie verdienen **40%** und bei dem **risikolosen** Bezug einer Partie auch durch das **Freiexemplar**.

Einige Firmen, **denen ich hier öffentlich danke**, haben schon von 50—200 Exemplare abgesetzt.

Ord. brosch. M. 3.50, bar M. 4.50.

1 Probeexemplar für Sie als Festtagslektüre

mit **60%** (Einband netto) = M. 1.40 + M. —.75 = M. 2.15 gebunden!

Vorläufig kann ich der grossen Nachfrage wegen **nur noch bar** liefern.

Frankfurt a. M., 12. Dez. 1906.

Carl Fr. Schulz, Verlag.